

Die Handelsergebnisse im Mai 2018 fielen für unsere Handelsprogramme auseinander. Von dem exzellenten April-Ergebnis von + 1,86% musste G.A.M.A.G Vola+Value einen Teil wieder abgeben. G.A.M.A.G Black+White hielt dagegen den Wert. Insofern war der Monat durch eine Umkehr der relativen Performance der Programme gegeneinander gekennzeichnet.

Strategie	Mai 2018	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	17.804,02	+0,06%	+532,37%
G.A.M.A.G Vola+Value	13.096,14	- 1,39%	+ 56,32%

In G.A.M.A.G Black+White wurden wir negativ vom Dreh der Emerging Markets getroffen. Gerade Argentinien, wo einer unserer Distressed Hedge Fonds massive Positionen hat, die uns massive Gewinne in 2017 produzierten, kostete Geld. Aber dies wurde durch die positiven Entwicklungen in den Energiemärkten kompensiert. Hier entwickelten sich gerade unsere Zinersatz-Strategien sehr erfreulich, weil die Pipelines etc. mit dem steigenden Rohölpreis endlich auf das schon lange erwartete Interesse stießen. Bei G.A.M.A.G Vola+Value fehlte dieses Plus aus den Rohstoffen, und kam ein weiteres Minus hinzu, die unter Value-Gesichtspunkten nicht verständliche immer weitere Überbewertung der Technologie-Aktien. Dennoch verbleibt natürlich im 2-Monats-Vergleich Mai gegen März 2018 immer noch ein Plus von rund 0,5%.

Das politische Umfeld ist von sich ausweitenden Konflikten gekennzeichnet. Die USA erhöhen im Stundentakt die Volumina der Waren, auf die sie Zölle gegen China erheben wollen. Alles ist jetzt wohl wehrtechnisch relevant, möglicherweise demnächst auch noch der Reisimport? Dies zeigt nur die zunehmende Lächerlichkeit des gesamten Rechtssystems, mit dem der Bürger ruhig gehalten werden soll, an welches sich aber oben niemand zu halten gedenkt, wenn es ihm nicht in die aktuelle Tagesplanung passt. In der Eurozone ist jetzt eine [populistische Regierung in Italien](#) im Amt, und die Target 2- Salden wachsen. Wir hatten auf diese Entwicklung schon vor Monaten in unseren Reports hingewiesen. [Wallstreet-Online stellt hier aktuell die Frage, ob unser Geld weg sei.](#) [Die FAZ behauptet, es sei doch alles nicht so schlimm.](#) Die Wahrheit liegt in der Mitte. Wir können natürlich als Bundesrepublik 200 Mrd. Verlust verkraften. Die DDR-Abwicklung hat jedes Jahr mehr als 100 Mrd. gekostet und dies über Jahrzehnte. Nur ist es eben kein Geschäftsmodell, oder jedenfalls ein ziemlich dämliches und Zwist produzierendes, als deutscher Export-Weltmeister auf Kredit ans Ausland zu liefern und dann die behaupteten „Gewinne“ Jahre später abzuschreiben. Man bereitet damit nur Neo-Marxisten einen Boden, die sich dann in wiederum anderen [Medien über die generelle Fehlerhaftigkeit Europas auslassen.](#) In einer stabilen Gesellschaft müssen 2,2 Kinder/Frau gezeugt und - nun kommt das Wichtigste – durch Ausbildungs- und Erziehungsausgaben zu wertvollen zukünftigen Produktionskräften herangebildet werden. Diese Ausgaben haben sich die westlichen Spaßgesellschaften geschenkt und diese Ausgaben konsumiert. Das Problem: Wie erfolgt die wenigstens Aufrechterhaltung der Produktivität, wenn die Kinder die in Rente gehenden Personen nicht ersetzen können? Die Hochkonjunktur-Phase hält an, aber sie ist künstlicher Natur. Sie ist auch – als eine von vielen Fehlstellungen - gepusht durch vorgezogenen Konsum, dadurch das „die Kinder verfrühstückt“ wurden, dadurch dass keine Zinsen gezahlt werden und kein wirklicher Vermögensaufbau stattfindet, sondern jeden Monat 60 Mrd. weitere langfristig wertlose Euro (wenn deren Wert nicht durch Produktivitätssteigerung geschaffen werden kann) von der EZB gedruckt werden. Geld ist da, nur löst es keine Probleme. Die Probleme und Spannungen nehmen vielmehr weiter zu...

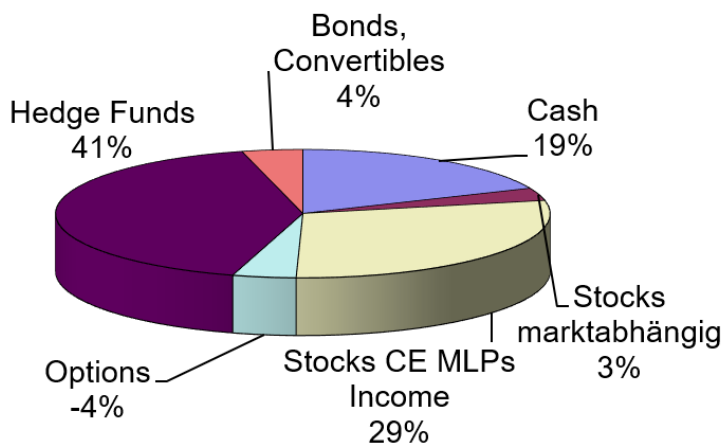
Was bedeutet all dies für Ihr Geld? Die Gesellschaft ist auch im Mai 2018 wieder einen Schritt fraktionierter, zerstückelter, in noch mehr Konflikten gefangener, geworden, der gesellschaftliche Konsens wieder ein bisschen weniger. Die Konflikte werden härter, die Konsens-Spielräume geringer. Auf die Stärke und Zukunft des Staates sollten Sie sich noch ein bisschen weniger verlassen, und auf die zukünftige Werthaltigkeit Ihres Geldes auch nicht. Sachwert tut noch mehr Not, weltweit und breit gestreut! Das Gefährliche an alledem: Es ist ein schleichender Prozess. Es passiert nichts in einem großen Sprung, sondern mit tausenden kleiner Rückschritte. Und dann passiert etwas, was

noch nie passiert ist, wie bei einer Fußball-WM in der Vorrunde auszuschneiden, dass als objektiv messbarer Ausreißer nach unten zeigt, dass eben nicht alles Top ist, vielleicht ein kleiner Weckruf?

G.A.M.A.G Black+White

Die aktuellen, noch guten Zahlen sind gepusht, sind genauso viel wert, wie der Gewinn gegen Chile vor 2 Jahren als Indikator für die Chance Fußball-Weltmeister zu werden in 2018. Sie sind gepusht durch die Kreditblase, durch eben jene 150 Mrd. neuer Target-Salden im letzten Jahr, langfristig durch die „verspeisten Kinder“, etc., etc. Die Nullzinsen haben die Immobilienpreise auf Höchstniveaus getrieben, wo die Neubaurendite vielerorts keine mehr ist, was eine Wohlstandsillusion erzeugt.

Die Energiemärkte sind dagegen nach der Panik um den Jahreswechsel 2015/16 immer noch deutlich zu billig, bieten weiterhin die 10%+ p.a. laufende Rendite und die Substanz, die man andernorts vergeblich sucht. Als neuen Schwerpunkt setzen wir in G.A.M.A.G Black+White zunehmend jetzt auf die Rohstoffe, die für Elektroautos oder



Power Walls für die Batterie-Produktion notwendig sind. Mit den technischen Fortschritten der letzten Jahre bei der Batterietechnik erreichen wir langsam den Punkt, wo sich Elektroautos und Einzelhaus-Elektrospeicherung rechnen werden. Einige Metalle sind hier kritisch, und wir sehen hier deutliche Wertsteigerungen und Gewinn(steigerungs)möglichkeiten für die Produzenten. Die Energienachfrage wird weiterhin massiv steigen. Egal, wie sie produziert und gespeichert wird, wir wollen daran verdienen. Die Reflationierung läuft. Die jüngsten Inflationszahlen aus den USA deuten eher

in Richtung 3% als 2%. Auch von daher sind und bleiben Sachwerte die richtige Antwort. Wenn zukünftig einige der unbesicherten Finanzforderungen und Zukunftsansprüche zusammengestrichen werden müssen, werden Sachwert-Investments zu den Gewinnern gehören.

G.A.M.A.G Vola+Value



Wieder einmal ein Ausreißer in Richtung 20 im Mai. Im Juni wird schon der nächste folgen. Immer noch notiert die erwartete Schwankungsbreite der Märkte auf Mininiveau. Nun, angesichts der zunehmenden Spannungen wird sich dies wohl nicht durchhalten lassen. Wir verzichten auf ein starke Positionierung aber sind gerüstet. In den nächsten Monaten wird sich schon wieder eine Chance ergeben an einer Vola-Explosion zu verdienen, wenn alle anderen verlieren. Nicht abgesicherte

Aktieninvestoren werden verlieren. Die Kurse fallen bereits, aber die Volatilität signalisiert Ruhe. Die Märkte nehmen es also nicht Ernst. Ruhe vor dem Sturm? Das ist das gefährlichste Szenario überhaupt! Wir sind abgesichert.

Zusammenfassung:

- 1) Die aktuellen noch guten Zahlen sind gepusht, sind genauso viel wert, wie der Gewinn gegen Chile vor 2 Jahren als Indikator für die Chance Fußball-Weltmeister zu werden in 2018. Die gesellschaftlichen Spannungen nehmen zu. Die Härte der politischen Auseinandersetzungen nimmt zu. Die Risiken wachsen. Die Kompromisspielräume werden immer kleiner selbst für Formelkompromisse. Deswegen wird es härter!
- 2) Die Börsianer schlafen, was den Kauf von Absicherungen anbetrifft. Wenn es dann losgeht, wird es daher maximal explosiv erfolgen. Wir setzen daher auf Absicherungen.
- 3) Desinteresse und billige Preise prägen weiter die Rohstoffe. Niemand kalkuliert mit einer größeren Finanzkrise oder anderen deutlichen Verwerfungen, trotz wachsender Target-Salden, trotz, trotz... Das ist eine ideale Zeit um strategisch zu Tiefstkursen renditestarke Substantitel aufzusammeln.

Carsten Straush 11.06.2018

© German Asset Managers AG